



Audit Gesunde Schule Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom:

Erstzertifizierung im Jahr: 2005

Allgemein

Name und Anschrift:	Sekundarschule „Unteres Geiseltal“ Häuerstr. 39, 06242 Braunsbedra		
E-Mail:	sek.braunsbedra@t-online.de	Datum:	24.10.2014
Schulleiter/-in:	B. Gering	Telefon:	034633/22609
Träger:	Landkreis Saalekreis	Qualitätsbeauftragte/-r:	Fr. Bernhardt

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Lernenden, Lehrenden, Benennung weiteres Personal, Ausrichtung Schulprofil, Abschlussmöglichkeiten, etc.)

Unsere Sekundarschule ist ein Flachbau mit 4 Innenhöfen im Stadtgebiet Braunsbedra. Erbaut wurde unsere Schule 1963 und 1996 mit EU Fördermitteln saniert.
27 Unterrichtsräume, davon 16 allgemeine Unterrichtsräume und 11 Fachunterrichtsräume, 1 Kleinsportanlage + Turnhalle, 1 Speiseraum, 1 Aula, 2 PC-Kabinette, 1 Hauswirtschaftsküche, 2 Unterrichtsräume Technik - Werken
267 Schüler aus dem Einzugsbereich Stadt Braunsbedra mit Ortsteilen Frankleben, Großkayna und Roßbach
25 Stammler, 1 Sekretärin, 1 Hausmeister
12 Klassen
Sekundarschule
Abschlussmöglichkeiten: Hauptschulabschluss, qualifizierter Hauptschulabschluss, Realschulabschluss und erweiterter Realschulabschluss

Kategorien

1. Schulbedingungen und Schulverhältnisse

Positive Entwicklung: Seit 2005 ist „Gesunde Schule“ ein Hauptschwerpunkt in unserem Schulprogramm. Qualitätsentwicklung und Sicherung der Lern- und Erziehungsergebnisse werden stetig gesichert und verbessert.
Umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen im gesamten Schulumfeld führten zu einer Verbesserung der geforderten Qualitätsstandards, besonders in Fach- und Klassenräumen, sowie der Innenhöfe und des Schulhofs durch Schaffen von Sitzgelegenheiten.
Schule als Wohlfühlpunkt, Nutzung der Innenhöfe bring Ruhe – bzw. Sportmöglichkeiten für ältere Schüler



Hindernisse und Stolpersteine:

Neue Schulstruktur (gemeinsamer Unterricht) wirkt erschwerend auf Umsetzung und Einhaltung sozialer Kompetenzen aus. Fairness umsetzen, untereinander muss akzeptiert werden = Grundvoraussetzung

2. Gesundheitskompetenzen

Positive Entwicklung:

Die Gesundheitsförderung ist fester Bestandteil unseres Schulprofils:

Fairness und soziale Kompetenzen Grundvoraussetzung für gesundes Umfeld

Schilf zur Gewaltprävention und Schilf zur Lehrgesundheit sowie jährliche Fobi. zur Umsetzung gemeinsamer Unterricht und Kompetenzentwicklung

- 1. Hilfe Kurs für Lehrer (alle 2 Jahre)

- Be Smart – Don't Start, der bundesweite Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen wird regelmäßig wahrgenommen.

- Projekt zur Suchtberatung im Klinikum Merseburg (Alkohol und Nikotin)

- Teilnahme am landesweiten Wettbewerb „Erdgaspokal der Schülerköche“ - Klassenstufe 8 und 9/10 stellt Kochteam (gutes Punktergebnis)

- Angebot für Schüler: Verkehrserziehung / Erste Hilfe

Training für Schüler / Body Grips Mobil / Sportabzeichentag der 5. KL

- Medienprojekte – offener Kanal

- Hochbeet mit frischen Kräutern zum Kochen im Fach HW

- Vorhalten einer täglichen warmen Schulspeisung im

renovierten Speiseraum, Trinken im Unterricht ist erlaubt

-sportliche Aktivitäten wie „Hochsprung mit Musik, „Jugend trainiert für Olympia“, - Leistungsvergleiche der 10. Klassen

und Sportfeste, Unterstützung der Grundschule Braunsbedra bei Sportfesten durch Schüler der Klassenstufe 9.

- Nutzung gesundheitserzieherischer Potenzen im

Fachunterricht (von Bio bis Frz) und im fächerübergreifenden Unterricht

Nutzung der Wandertage für sportliche Aktivitäten z.B.

Besuch der Eissporthalle, Erlebnisbäder, Wanderungen zum See mit anschl. Grillen, Kegelbahn und Bowlingbahn, Kletterwald

Kletterwald

alle 2 Jahre Londonfahrt – kulturelle Erfahrungen –

Erlebnisse im besonderen für unser Hauptschüler als Abschlussfahrt

Sommerncamp Lesen

Zusammenarbeit mit Bibliotheken 8 – 10 Klassen

Dichterlesungen

- jüdischer Dichter stellt sein Buch „Zone C“ vor,



Hindernisse und Stolpersteine:

Handlung des Buches (Crystal Meth und Drogenprobleme). Diese Buch ist in Sachsen-Anhalt als Schullektüre für den Deutschunterricht angedacht, unsere Stadtbibliothek stellt uns einen Klassensatz zur Verfügung

Die Absicherung des Unterrichtes anderer Klassen bei Projekttagen durch Abordnungen, PTU Unterricht und Krankheiten gestaltet sich schwierig.
Keine Mülltrennung in den Klassenräumen, außer Hauswirtschaft.

3. Schulklima

Positive Entwicklung:

Nutzung der Klassenfahrten zur Gesundheitsförderung, z.B. ist die Klassenfahrt der 6 Kl. nach Kelbra – Schüler verbringen eine Projektwoche unter dem Thema „Miteinander leben“ und stärken soziale Kompetenzen.

Projekt Waldlager Kl.9

Theater - Kultur

Besuch von Ausstellungen/Museen: Hygienemuseum, Planetarium, Kraftwerk in Schkopau, Zoologischer Garten, Botanischer Garten, Raum- und Luftfahrtmuseum, Schokoladenmuseum, Schokologieprojekt, Besuch Saline, Besuch von KZ Gedenkstätten, Zeitzeugenprojekt – Diskussionsrunde ehem. Zwangsarbeiter, Chemie zum Anfassen, Fahrt Berlin / Bundestag

Lehrer arbeiten in Jahrgangsteams zusammen, unterstützen sich gegenseitig.

Hindernisse und Stolpersteine:

Aufgabenverteilung müsste noch spezifischer erfolgen, um alle mit einzubeziehen.

4. Unterricht und Schulleben

Positive Entwicklung:

Kompetenzhefter Beginn Jahrgangsstufe 5

Trainingsraum mit neuer Struktur

Durch Selbsteinschätzung (Evaluation) alle 3 Jahre zeigen sich Stärken und Schwächen

Arbeiten in Jahrgangsteams



Hindernisse und Stolpersteine:

Abordnungen an andere Schulen, fehlende Schulsozialarbeiter/in erschweren die Arbeit.
Es gibt keine ausgebildeten Streitschlichter an unserer Schule.

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

Schule hat ein funktionierendes Sicherheitskonzept, dass durch Weiterbildungen der Schulleiterin und Engagement des Hausmeisters getragen wird.
1 Kollege FB GU Herr Schwer
FB Schulleiterin Frau Gering LVG

Hindernisse und Stolpersteine:

Es existiert kein Beschwerdemanagement
In der Wirksamkeit der Beratungslehrer sehen wir Reserven.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die Schule ergeben haben)

In Klassenleiterstunden verstärkt an der Ausbildung sozialer Kompetenzen arbeiten. Stärkere Einbeziehung der Schülervertreter im Schüleralltag.
Weitere Ausgestaltung unseres Schulhofes.
Zunehmend noch mehr im Alltag das „Gesund Lehren und Leben“ beachten und umsetzen, füreinander Zeit nehmen und auf Schüler- und Lehrgesundheit achten.
- Mülltrennung verbessern

gez.
B. Gering
Schulleiterin

gez.
I. Bernhardt
Qualitätsbeauftragte